

Sophia Karner-Herbrich

Geistiges Eigentum an Verbrechen



Nomos

Schriften zum geistigen Eigentum
und zum Wettbewerbsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Techn. Universität Dresden

Band 94

Sophia Karner-Herbrich

Geistiges Eigentum an Verbrechen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Dresden, TU, Diss., 2017

ISBN 978-3-8487-4310-0 (Print)

ISBN 978-3-8452-8513-9 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

"Künstler und Verbrecher sind doch Weggefährten; beide sind ohne Moral, verfügen über eine verrückte Kreativität, nur getrieben von der Kraft der Freiheit."

Joseph Beuys

Vorwort

Diese Arbeit ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Medienrecht der Technischen Universität Dresden entstanden. Sie wurde im Sommersemester 2017 von der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis Mai 2017 berücksichtigt werden.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Horst-Peter Götting sehr für den Hinweis auf das Thema der Arbeit, das Vertrauen in das Gelingen der Umsetzung und die stets vorhandene Unterstützung. Ihm und meinen lieben Kolleginnen und Kollegen danke ich außerdem sehr herzlich für eine äußerst lehrreiche, spannende und abwechslungsreiche Zeit am Institut, die ich niemals missen möchte. Herrn Prof. Dr. Martin Schulte danke ich herzlich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ich widme diese Arbeit meiner geliebten Familie.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung und Gang der Untersuchung	27
I. Kapitel Rechtslage und Forschungsstand	33
I. Ausgangspunkt	33
1. Geiselnahme von Gladbeck	33
2. Fall Böttcher	34
3. Fall Meiwes	35
4. Fall Gäfgen	36
II. Gesetzeslage	37
1. Das Opferanspruchssicherungsgesetz	38
a) Verfassungsmäßigkeit	39
b) Problemkonstellationen innerhalb einzelner Normen	41
c) Zusammenfassung	43
2. Das Kunsturhebergesetz	44
a) Persönlichkeitsbild als Bildnis i.S.d. § 22 KUG?	46
b) Zusammenfassung	51
3. Das Namensrecht	52
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	55
a) Schutzzinhalt	57
(1) Sphärentheorie	58
(2) Schutzbereichstheorie	59
(3) Abgestuftes Schutzkonzept	60
(4) Rahmendefinition und Interessenabwägung	60
(5) Zusammenfassung	61
b) Einschränkungen	61
(1) Meinungsäußerungsfreiheit	61
(2) Rundfunkfreiheit	64
(3) Filmfreiheit	65
(4) Kunstfreiheit	66
c) Postmortaler Persönlichkeitsschutz	69
III. Meinungsstand in der Literatur	69
1. Sittenwidrigkeit der Vermarktungsverträge	70
2. Ablehnung der zeitgeschichtlichen Bedeutung des Opfers	70

3. Gemeinfreiheit abstrakter Ereignisse	71
4. Fehlender Opferschutz als Folge unzureichender Beachtung des Täterpersönlichkeitsrechts	71
5. Verwertungsmonopol des Staates	72
6. Rückbesinnung auf Standesrecht	72
7. Kritische Würdigung	73
IV. Rechtsprechung	75
2. Kapitel Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Literatur	77
I. Verfälschung des Lebensbilds Verstorbener	77
1. Relevante Entscheidungen	77
a) »Mephisto – Roman einer Karriere«	77
(1) Entscheidung des BVerfG	78
(2) Sondervoten	79
b) »Ende einer Nacht«	80
2. Zusammenfassung	81
II. Unerwünschte Verarbeitung zu einer literarischen Figur	83
1. Relevante Literaturverbotsverfahren vor »Esra«	83
a) »Barfuß im Sand«	83
b) »Wilsberg und der tote Professor«	84
c) »Meere«	86
2. »Esra«	87
a) Entscheidung des BVerfG	88
b) Sondervoten	91
3. Zusammenfassung	91
a) Erkennbarkeit	92
b) Interessenabwägung	93
(1) Nahegelegter Wirklichkeitsbezug	93
(2) Intensität der Persönlichkeitsrechtsbeeinträchtigung	94
III. Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Biografien	96
1. Relevante Entscheidungen	96
a) »Ein ganz gewöhnliches Leben«	96
b) »Havemann«	97
2. Zusammenfassung	99
IV. Persönlichkeitsrecht und Meinungsäußerung durch Literatur	100
1. Entscheidungen des BGH	100
a) »Moritat auf Helmut Hortens Angst und Ende«	100
b) »Hexenjagd: Mein Schuldienst in Berlin«	102
2. Relevante obergerichtliche Entscheidungen	103
a) »Unsere Siemens-Welt«	103
b) »Die Hexenjagd«	104

c)	»Pestalozzis Erben«	106
3.	Zusammenfassung	107
V.	Systematisierende Betrachtung unter Berücksichtigung der Straftatvermarktung	109
1.	Ausgangslage	109
2.	Prüfungsmodell	110
a)	Tatbestand: Erkennbarkeit	110
b)	Rechtswidrigkeit: Interessenabwägung	112
(1)	Nahegelegter Wirklichkeitsbezug	113
(a)	Dokumentation und Biografie	116
(b)	Dokufiktion	117
(c)	Fiktion	120
(2)	Risikoabwägung	120
(a)	Risikosetzung	120
(b)	Risikobewertung	121
3.	Anwendung auf die Straftatvermarktung	122
3. Kapitel	Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Filme	125
I.	Darstellung zeitgeschichtlicher Ereignisse	126
1.	Relevante Entscheidungen	126
a)	»Der Fall Angelika – Ein Schicksal im Schatten der deutschen Teilung«	126
b)	»Das Mädchen Olivia«	127
c)	»Contergan«	128
(1)	Entscheidung des BVerfG	128
(2)	Entscheidung des OLG Hamburg	129
d)	»Der Baader-Meinhof-Komplex«	130
(1)	Verfahren der Tochter Meinhof	130
(2)	Verfahren der Witwe Ponto	131
2.	Zusammenfassung	132
II.	Darstellung von Verbrechen	134
1.	»Lebach«	134
a)	»Der Soldatenmord von Lebach«	134
b)	»Verbrechen, die Geschichte machten – Der Fall Lebach (1969)«	136
2.	»Rohtenburg«	137
a)	Entscheidung des BGH	138
b)	Entscheidung des BVerfG	139
3.	Weitere Entscheidungen	139
a)	»Aus nichtigem Anlass?«	139
b)	»Kommissarin Lucas – Das Verhör«	141

4. Zusammenfassung	142
III. Systematisierende Betrachtung unter Berücksichtigung der Straftatvermarktung	144
1. Gemeinfreiheit abstrakter Ereignisse	145
2. Prüfungsmodell	146
a) Erkennbare Darstellung des äußeren Erscheinungsbilds einer Person	146
(1) Bildnis im Sinne des § 22 S. 1 KUG	146
(2) Einschränkungen gemäß § 23 Abs. 1 KUG	147
(a) § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG	148
(b) § 23 Abs. 1 Nr. 4 KUG	150
(3) Berechtigte Interessen des Abgebildeten gemäß § 23 Abs. 2 KUG	152
(a) Film als Kunstwerk im Sinne des Art. 5 Abs. 3 GG	153
(b) Genretypische Eingriffstiefe	154
(c) Weitere Kriterien	155
b) Erkennbarkeit aus den Umständen, Darstellung eines Persönlichkeitsbilds	157
(1) Tatbestand: Erkennbarkeit	157
(2) Rechtswidrigkeit: Interessenabwägung	158
(a) Nahegelegter Wirklichkeitsbezug	158
(b) Medienspezifische Wirkungsintensität	161
(c) Risikoabwägung	162
3. Anwendung auf die Straftatvermarktung	164
4. Kapitel Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Theaterstücke	167
I. »Ehrensache«	168
1. Entscheidung des BVerfG	169
2. Entscheidung des BGH	170
3. Zusammenfassung	171
II. Systematisierende Betrachtung unter Berücksichtigung der Straftatvermarktung	171
1. Erkennbare Darstellung des äußeren Erscheinungsbilds einer Person	172
a) Theaterstück als Kunstwerk im Sinne des Art. 5 Abs. 3 GG	173
b) Genrespezifische Eingriffstiefe	174
c) Weitere Kriterien	174
2. Erkennbarkeit aus den Umständen, Darstellung eines Persönlichkeitsbilds	175

a)	Tatbestand: Erkennbarkeit	175
b)	Rechtswidrigkeit: Interessenabwägung	176
(1)	Nahegelegter Wirklichkeitsbezug	176
(2)	Medienspezifische Wirkungsintensität	178
(3)	Risikoabwägung	179
3.	Anwendung auf die Straftatvermarktung	181
5. Kapitel	Persönlichkeitsrecht und Exklusivvermarktung	183
I.	Relevante Entscheidungen	183
1.	»Lengede«	183
2.	»Exklusivinterview nach Haftentlassung«	184
3.	Interviews mit Inhaftierten	185
a)	»Interview in Auslieferungshaft«	185
b)	»Interview mit Untersuchungsgefangenem bei Verdunkelungsgefahr«	186
c)	»Fernsehinterview mit inhaftierter Mörderin«	187
II.	Systematisierende Betrachtung unter Berücksichtigung der Straftatvermarktung	188
1.	Vertragsgegenstand	188
a)	Schuldrechtlicher Ansatz	189
b)	Verfügungsrechtlicher Ansatz	190
2.	Wirksamkeit des Vertrages	192
a)	Verschließen einer Informationsquelle	193
b)	Kollision mit Persönlichkeitsrechten Dritter	193
3.	Besonderheiten bei Interviews mit Inhaftierten	194
a)	Interviews mit Untersuchungshäftlingen	195
b)	Interviews mit Strafgefangenen	197
6. Kapitel	Isolierte Betrachtung der Vermarktung von Straftaten	199
I.	Konfliktlage	199
1.	Kommerzialisierbarkeit von Einzelheiten aus der Privatsphäre	200
a)	Traditionelle Auffassung	201
b)	Dualistischer Ansatz	202
c)	Monistischer Ansatz	203
d)	Kritische Würdigung	204
2.	Betroffene Rechtspositionen	207
a)	Das Verfügungsrecht über die Darstellung der eigenen Person	208

b)	Weiterentwicklungen in der Literatur	209
c)	Zusammenfassung	211
II.	Lösungsweg	212
1.	Das »Ob« der Straftatvermarktung	213
a)	Grundsatz	213
b)	Ausnahmen	213
(1)	Straftat als Ereignis der Zeitgeschichte	214
(2)	Figur als Beiwerk einer Gesamtdarstellung	217
(3)	Vermarktungsergebnis als Kunstwerk	218
c)	Zusammenfassung	219
2.	Das »Wie« der Straftatvermarktung	220
a)	Akzessorietät der Persönlichkeitsrechte von Täter und Opfer	220
(1)	Berichterstattung über Straftaten	222
(a)	Berichterstattung über verurteilte Straftäter	222
(b)	Verdachtsberichterstattung	223
(2)	Online-Archive und »Recht auf Vergessenwerden«	225
(a)	Zulässigkeit des Bereithaltens identifizierender Altmeldungen in Online-Archiven	225
(b)	Vereinbarkeit mit einem »Recht auf Vergessenwerden«	229
(3)	Ergebnis	232
b)	»Fair Use« geschützter Informationen	234
(1)	Bestimmung von »Fair Use« zugunsten der Medien	234
(2)	Übertragbarkeit auf die Straftatvermarktung	235
c)	Verzichtstheorie	236
(1)	Begriff	236
(2)	Anwendung auf die Straftatvermarktung	237
d)	Hilfskriterien im Rahmen der Abwägung	239
(1)	Modellhaftigkeit der Darstellung	239
(2)	Anerkennenswerte Zielsetzung des Täters	240
(3)	Weitere Kriterien	242
3.	Ergebnis	243
7. Kapitel	Rechtsfolgen	247
I.	Persönlichkeitsrechtsverletzungen zu Lebzeiten	247
1.	Anspruch auf Unterlassung	247
2.	Anspruch auf Gegendarstellung, Berichtigung und Widerruf	250

3.	Anspruch auf Ersatz materiellen Schadens	252
	a) Anspruchsvoraussetzungen	252
	b) Schadensermittlung	253
	(1) Entwicklung der Rechtsprechung	254
	(2) Anwendbarkeit auf die Vermarktung der Privatsphäre Unbekannter	255
	c) Anspruchshöhe	257
4.	Anspruch auf Bereicherungsausgleich	258
	a) Anspruchsvoraussetzungen	259
	b) Anwendbarkeit auf die Vermarktung der Privatsphäre Unbekannter	260
	c) Anspruchshöhe	262
5.	Anspruch auf Gewinnherausgabe	263
6.	Anspruch auf Geldentschädigung	264
	a) Dogmatische Grundlage und Funktion	265
	b) Anspruchsvoraussetzungen	267
	c) Anspruchshöhe	268
7.	Verhältnis der Ansprüche zueinander	270
8.	Sicherung der Ansprüche durch § 1 OASG	272
II.	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	275
	1. Ansprüche auf Unterlassung, Gendarstellung, Beseitigung und Widerruf	276
	2. Ausgleichsansprüche wegen postmortaler Verletzung vermögenswerter Persönlichkeitsrechtsbestandteile	277
	a) Ansprüche auf Ersatz materiellen Schadens und Bereicherungsausgleich	278
	(1) Voraussetzungen des Anspruchs auf Ersatz materiellen Schadens	278
	(2) Voraussetzungen des Anspruchs auf Bereicherungsausgleich	279
	(3) Zuerkennung der Ansprüche im Falle der Vermarktung vermögenswerter Persönlichkeitsrechtsbestandteile verstorbener Privatpersonen	279
	(a) »Postmortaler Persönlichkeitsschutz«	280
	(b) »Unfalltote«	281
	(c) Kritische Würdigung	282
	(d) Ergebnis	284
	b) Anspruch auf Gewinnherausgabe	285
	c) Schutzdauer	285
	3. Verhältnis der Ansprüche zueinander	286

4.	Ausgleichsansprüche wegen postmortaler Verletzung ideeller Persönlichkeitsinteressen	286
a)	Geldentschädigungsanspruch des Verstorbenen	288
b)	Geldentschädigungsanspruch der Hinterbliebenen	290
(1)	Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs	290
(2)	Andenkenschutzlehre	293
c)	Ansprüche der Hinterbliebenen auf Bereicherungsausgleich oder Gewinnherausgabe	294
(1)	Anspruchsvoraussetzungen	294
(2)	Anspruchsberechtigung	295
d)	Schutzdauer	298
5.	Sicherung der Ansprüche durch § 1 OASG	299
III.	Rechtsverfolgung und Prozesspublizität	300
1.	Beschränkung der Prozesspublizität	301
2.	Zulässigkeit der Publikation von Gerichtsentscheidungen	303
8. Kapitel	Überblick über die Rechtslage in den USA	307
I.	Ausgangspunkt	308
II.	Rechtslage	309
1.	Das First Amendment	311
2.	Verfassungsrechtlicher Privatsphärenschutz	313
3.	Das Right of Privacy	314
a)	Entstehung	314
b)	Die Fallgruppenbildung nach Prosser	317
c)	Grenzen	321
d)	Rechtsnatur	324
4.	Das Right of Publicity	325
a)	Entstehung	325
b)	Inhalt	328
(1)	»Personal Names«	328
(2)	»Images of People«	329
(3)	»Personal Voice« und »Objects associated with a Person«	331
c)	Rechtsinhaber	332
d)	Grenzen	334
e)	Rechtsnatur	336
5.	Verhältnis von Right of Privacy und Right of Publicity	338
6.	Die Anti-Profit Statutes	340
a)	Entstehung	340
b)	Inhalt	342
c)	Verfassungsmäßigkeit	344

III.	»Speech-versus-Privacy-Conflicts«	347
1.	»Autobiographical Speech and Information Privacy«	347
a)	Widerstreitende Rechtspositionen	348
b)	Lösungsansätze	349
(1)	»Property Right in Personal Information«	350
(2)	»Implied Contract or Duty of Confidentiality«	351
(3)	»Justified Disclosure«	352
(a)	»Legitimate Concern to the Public«	353
(b)	»Offensiveness«	356
2.	»Fiction and Docudrama«	357
a)	Konfliktkonstellationen	357
b)	Lösungsansätze	358
(1)	Der New Yorker Sonderweg	359
(2)	Rechtsprechung in anderen Bundesstaaten	361
(3)	Der »Transformative Balancing Test«	363
3.	»A Right to Be Forgotten?«	365
a)	Grundsatz	366
(1)	»Public Records«	366
(2)	»Information of Legitimate Concern to the Public«	368
b)	Ausnahmen	368
(1)	»Administrative Data Collections«	369
(2)	»Expansion of Privacy Rights Through the Use of Publicity Rights«	370
IV.	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	371
1.	»Anti-Postmortem Rule for Rights of Privacy«	371
2.	»Postmortem Right of Publicity«	372
V.	Rechtsfolgen	375
1.	Anspruch auf Unterlassung	375
a)	Anspruchsvoraussetzungen	375
b)	Grenzen	377
2.	Anspruch auf Schadensersatz	378
a)	Schadensersatzanspruch wegen Verletzung des Right of Privacy	378
b)	Schadensersatzanspruch wegen Verletzung des Right of Publicity	380
c)	»Punitive Damages«	382
3.	Rechtsverfolgung und Prozesspublizität	385
VI.	Rechtsvergleichendes Resümee	387
1.	Grundprinzipien	388
a)	Prinzip Würde versus Prinzip Freiheit	388
b)	Einzelfallabwägung versus Regelorientierung	390

c) Rechtsbehelfsvielfalt versus Vorrang repressiven Rechtsschutzes	392
2. Mediale Vermarktung von Straftaten	395
a) Kommerzielle Verwertung von Einzelheiten aus der Privatsphäre Dritter	396
b) Zulässigkeit der Vermarktung	398
c) Inhalt und Umfang der Vermarktung	401
Zusammenfassung der Ergebnisse	405
I. Normativer Rahmen und Meinungsstand in der Literatur	405
II. Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Literatur	406
III. Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Filme	406
IV. Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Theaterstücke	407
V. Persönlichkeitsrecht und Exklusivvermarktung	408
VI. Prüfungskonzept für die Vermarktung von Straftaten	408
VII. Rechtsfolgen	409
VIII. Rechtslage in den USA	410
IX. Rechtsvergleich	412
Literaturverzeichnis	415

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
A.D. 2d	New York Appellate Division
a.F.	alter Fassung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für civilistische Praxis
aff'd	affirmed
AfP	Archiv für Presserecht
AG	Amtsgericht
Ala.	Alabama
Ala. L. Rev.	Alabama Law Review
Alt.	Alternative
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Appx.	Appendix
Ariz.	Arizona
Ark.	Arkansas
Art.	Artikel
Ass'n	Association
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Beck-OK	Beck Online Kommentar
BeckRS	Elektronische Entscheidungsdatenbank in Beck-Online
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BNA	Bureau of National Affairs
Brook. L. Rev.	Brooklyn Law Review
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
Bull.	Bulletin
Bull. Copyright Soc'y	Bulletin of the Copyright Society of the USA
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise

Abkürzungsverzeichnis

C.D.	Central District
Cal.	California
Cal. App.	California Court of Appeal Decisions
Cal. L. Rev.	California Law Review
Cal. Rptr.	California Case Reporters
Cal. Western L. Rev.	California Western Law Review
Charleston L. Rev.	Charleston Law Review
Chicago-Kent L. Rev.	Chicago-Kent Law Review
Cin.	Cincinnati
Cir.	Circuit Court of Appeals
Co.	Company
Colo.	Colorado
Colum.	Columbia
Colum. J. L. & Arts	Columbia Journal of Law & the Arts
Comm. & L.	Communications and the Law
Comm. Law.	Communications Lawyer
Cornell L. Rev.	Cornell Law Review
Corp.	Corporation
CR	Zeitschrift für Computer und Recht
Ct.	Court
D.D.C.	District Court for the District of Columbia
d.h.	das heißt
D.Md.	District Court for the District of Maryland
D.N.J.	District Court for the District of New Jersey
Del.	Delaware
Dep't	Department
DePaul L. Rev.	DePaul Law Review
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Dist.	District
Div.	Division
Duke L. J.	Duke Law Journal
E.D.	Eastern District
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Einf.	Einführung
EL	Ergänzungslieferung

EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Ent.	Entertainment
etc.	et cetera
f.	und die folgende
F.	Federal Reporter
F. 2d	Federal Reporter, 2nd series
F. 3d	Federal Reporter, 3rd series
F. Supp.	Federal Supplement
F. Supp. 2d	Federal Supplement, 2nd series
Fed.	Federal
ff.	und die folgenden
Fla.	Florida
Fn.	Fußnote
Fordham Intell. Prop. Media & Ent. L. J.	Fordham Intellectual Property, Media and Entertainment Law Journal
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
FS	Festschrift
Ga.	Georgia
Ga. Ct. App.	Georgia Court of Appeals
Geo. J. Int'l L.	Georgetown Journal of International Law
Geo. L. J.	Georgetown Law Journal
GG	Grundgesetz
GRUR	Zeitschrift für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int.	Zeitschrift für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht – Internationaler Teil
GRUR-Prax	Zeitschrift für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht – Praxis Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
Harv.	Harvard
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
hinsichtl.	hinsichtlich
Hous.	Houston
Hous. L. Rev.	Houston Law Review
Hrsg.	Herausgeber
i.S.d.	im Sinne des/der
i.Ü.	im Übrigen

Abkürzungsverzeichnis

Idaho L. Rev.	Idaho Law Review
IIC	International Review of Intellectual Property and Competition Law
Ill.	Illinois
Ill. App. Ct.	Illinois Appellate Court
Inc.	Incorporated
Ind.	Indiana
Ind. L. J.	Indiana Law Journal
Ind. L. Rev.	Indiana Law Review
J.	Journal
J. Marshall L. Rev.	The John Marshall Law School Law Review
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
Juris-PR-WettbR	Juris PraxisReport Wettbewerbsrecht
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
K&R	Zeitschrift für Kommunikation und Recht
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KUG	Kunsturhebergesetz
KUR	Zeitschrift für Kunstrecht und Urheberrecht
Ky.	Kentucky
L.	Law
L. & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
L. J.	Law Journal
L. Rev.	Law Review
La.	Louisiana
LG	Landgericht
LMK	Lindenmaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung
Loy. L.A. Ent. L. Rev.	Loyola of Los Angeles Entertainment Law Review
LPG	Landespresseggesetz
Ltd.	Limited
M.D.	Middle District
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Mass.	Massachusetts

Mich.	Michigan
Mich. Ct. App.	Michigan Court of Appeals
Minn.	Minnesota
Misc., Misc. 2d,	
Misc. 3d	New York Miscellaneous Reports
MMR	Zeitschrift für MultiMedia und Recht
Mo.	Missouri
Mo. Ct. App.	Missouri Court of Appeals
MüKo	Münchner Kommentar
N.D.	Northern District
N.E.	North Eastern Reporter
N.E. 2d	North Eastern Reporter, 2nd series
n.F.	neuer Fassung
N.J. Super.	New Jersey Superior Court
n.v.	nicht veröffentlicht
N.W. 2d	North Western Reports, 2d series
N.Y. Gen. Bus. Law	New York General Business Law
N.Y. L. Sch. L. Rev.	New York Law School Law Review
N.Y.S.	West's New York Supplement
N.Y.S. 2d	West's New York Supplement, 2nd series
N.Y.U. L. Rev.	New York University Law Review
Nev.	Nevada
NJ	Neue Justiz
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
No.	Number
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtsprechungs-Report
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. Univ. L. Rev.	Northwestern University Law Review
OASG	Gesetz zur Sicherung der zivilrechtlichen Ansprüche der Opfer von Straftaten
Okla.	Oklahoma
OLG	Oberlandesgericht

Abkürzungsverzeichnis

P.	Pacific Reporter
P. 3d	Pacific Reporter, 3d series
Pa.	Pennsylvania
Penn. St. L. Rev.	Pennsylvania State Law Review
Pepp. L. Rev.	Pepperdine Law Review
Phoenix L. Rev.	Phoenix Law Review
Proc.	Procedure
Publ.	publication
Rn.	Randnummer(n)
S.	Seite, Satz
s.	siehe
s.a.	siehe auch
S.C.	South Carolina
S.D.	Southern District
S.E.	South Eastern Reporter (Supreme Court of Georgia)
S.E. 2d	South Eastern Reporter, 2nd series (Supreme Court of Georgia)
S.W. 3d	South Western Reporter, 3d series
Seton Hall J. Sports & Ent. L.	Seton Hall Journal of Sports and Entertainment Law
So.	Southern Reporter
So. 2d	Southern Reporter Second
So. 3d	Southern Reporter Third
Soc’y	Society
sog.	sogenannter/sogenannte/sogenanntes
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
Sup. Ct.	Supreme Court
Tech.	Technology
Temp. L.Q.	Temple Law Quarterly
Tenn.	Tennessee
Tenn. Ct. App.	Tennessee Court of Appeals
Tex.	Texas
Tex. Civ. App.	Texas Civil Appeals Reports
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
U.	University

U. Cin. L. Rev.	University of Cincinnati Law Review
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
u.a.	unter anderem
Überbl.	Überblick
Urt.	Urteil
U.S.	United States Supreme Court Reports
USA	United States of America
U.S.C.	Code of Laws of the United States of America
U.S.C.A.	United States Code Annotated
U.S.P.Q.	United States Patens Quarterly
U.S.P.Q. 2d	United States Patens Quarterly, 2nd series
U.C. Davis L. Rev.	U.C. Davis Law Review
UFITA	Archiv für Urheber- und Medienrecht (früher Archiv für Urheber-, Film- und Theaterrecht)
UrhG	Urheberrechtsgesetz
usw.	und so weiter
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	von/vom/vor/versus
Va.	Virginia
Va. J. L. & Tech.	Virginia Journal of Law and Technology
Vand.	Vanderbilt
Vand. J. Ent.	
L. & Prac.	Vanderbilt Journal of Entertainment Law and Practice
VersR	Zeitschrift für Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
W. New England	
L. Rev.	Western New England Law Review
W.D.	Western District
Wash.	Washington
Wash. & Lee L. Rev.	Washington and Lee Law Review
Wash. Law Rev.	Washington Law Review
Wash. U. L. Rev.	Washington University Law Review
Wis.	Wisconsin
WL	Westlaw
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
Yale L. J.	Yale Law Journal

Abkürzungsverzeichnis

z.B.	zum Beispiel
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert (als)
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht – Rechtsprechungsdienst